Czartoryski. (7.)

Dieses Haus leitet seinen Ursprung von dem 1390 erschlagenen Fürsten Korygiell v. Tschernigow, getauft unter dem Namen Konstantin, einem Bruder des Herzogs Jagello v. Litthauen und Königs von Polen ab. Im 17ten Jahrh. erhielt es die deutsche Reichsfürstenwürde, welche Kaiser Joseph 2. im J. 1786 bestätigte. Es theilte sich durch die Nachkommen der Brüder: Michael, Georg und Johann Karl, in 2 Linien, wovon die des letztern 1810 im Mannsstamme erlosch. Die noch blühende ältere,

Czartoryski-Sanguszko,

besitzt in Schlesien u. in Ostgalizien *) Güter, und in der niederländischen Provinz Geldern die Herrschaft Borkeloo. Das jedesmalige Familienhaupt führt auch den Titel: Herzog von Klewan und Zukow. — Kathol. Konfession.

Fürst Adam Kasimir, geb. 14. Jan. 1770, Herzog v. Klewan und Zukow, folgte dem Vater 19. März 1823, geh. Rath, Mitglied des Reichsraths und Senator in Warschau; welche Würden er, nebst seinen Besitzungen in Polen, wegen der Theilnahme an dem Kampfe der Polen um neue Selbstständigkeit, wo er Präsident des obersten National-Conseils in Warschau war, 1831 verlor und seitdem in Paris lebt; verm. 25. Sept. 1817 mit Anna, Prinzessin Sapieha, geb. 1800.

Söhne.

1. Witold, geb. 6. Juli 1826.
2. . . ., geb. 1829.
3. . . . .

Geschwister.

1. Marianne, geb. 15. März 1768, (lebt in Paris), verm.

---

*) Die Güter in Polen und Volhynien wurden in Folge der polnischen Revolution 1831 von Rußland confiscirt und zu Militärcolonien benutzt.

1784, mit dem 1817 † Herzog Ludwig v. Württemberg, Onkel des Königs, gesch. 1792.

2. Konstantin Adam Alex. Thadd., geb. 28. Oct. 1773, (lebt in Wien), war russ. Gen.-Maj. u. Adjutant des Kaisers Alexander; verm. 1) 1799 mit Angelika, Tocht. des 1831 † Fürsten Michael 6. v. Radzivil-Klezk, geb. 3. Oct. 1781, † 16. Sept. 1808. 2) . . . . .

Sohn.

Adam, geb. 24. Jun. 1804, verm. 12. Dec. 1832 mit seiner Kusine, der Prinzessin Aug. Luise Wilh. Wanda, Tocht. des 1833 † Fürsten Anton (Sohn Fürst Michael 6.) Radzivil v. Nieswicz, geb. 29. Jan. 1813.

Kinder.

1. Angelika Luise, geb. 12. März 1837.
2. Adam. Aug. Wilh. Roman, geb. 23. Nov. 1839.

Eltern.

Adam Kasimir, geb. 1. Dec. 1731, folgte dem Vater August Alexand. 4. Apr. 1782, (ein besonderer Kenner und Freund der oriental. Literatur), † als österr. Feldmarsch. in Sieniawa in Galizien, 19. März 1823; verm. 19. Nov. 1761 mit der Gräfin Isabella v. Flemming, seiner Kusine, geb. in Warschau 31. März 1746, Besitzerin der Herrsch. Borkeloo, Ehrenmitgl. der Akad. d. Künste in Berlin, † 17. Juni 1835.

Die jüngere Linie

erlosch 1810 im Mannsstamm. Letzter Fürst: Joseph Klemens, geb. in Brin 28. Nov. 1739, war Groß-Truchseß v. Litthauen und Starost v. Luzk, † in Warschau 13. Febr. 1810; verm. 5. Nov. 1775 mit Barbara Dorothee, Tocht. des 1796 † Fürsten Anton v. Jablonowski, geb. 17. Febr. 1760 in Annopel, (lebt in Rom).

Töchter.

1. Mariane Ant., geb. in Korek 31. Dec. 1777, verm. Gräfin Joh. Potocky.

2. Klementine Mar. Ther., geb. in Korek 30. Dec. 1780, verm. 26. Juni 1798 in Dresden mit dem Fürsten Eustach Sangußko. (Lebt auf seinen Gütern in Volhynien).

3. Therese, geb. 13. Juli 1785 in Korek, verm. 24. Mai 1807 mit dem Prinzen Heinrich Lubomirski, geb. 15. Sept. 1777.

4. Josephine Mar., geb. in Korek, 14. Juni 1788, verm. Gräfin Alfred Potocky.

5. Cölestine, geb. in Warschau 27. Aug. 1790, verm. Gräfin Stanislaus Rysczewsky.

Dänemark. (17. 19.)

Der erste Herrscher über Dänemark hieß Skiold. Sein Geschlecht brachte dies Land zur höchsten Macht, indem es vom J. 1000 bis 1016, Norwegen, England und einen Theil Schottlands eroberte, was aber alles 1036 wieder verloren war. Eine andere Dynastie bestieg 1047 mit Magnus Estritson den Thron, erlosch aber schon wieder 1357 mit Waldemar 3. Seine Tochter Margarethe schwang sich auf den Thron von Schweden und Norwegen, stiftete 1397 die berühmte Calmarische Union, welche die 3 nordischen Reiche für immer vereinen sollte, aber nur bis 1523 dauerte, denn Schweden trennte sich in diesem Jahre von derselben. Norwegen mußte im Kieler Frieden 1814 an Schweden abgetreten werden (s. Schweden). Durch Wahl der Stände bestieg 1448 Graf Christian 1 v. Oldenburg den scandinavischen Thron, und erbte auch Schleswig und Holstein. Er ist daher der Stammvater des dänischen Hauses. Von seinem zweiten Sohne, Friedrich 1., 1523 zum König gewählt, stammen alle jetzt noch in Dänemark, Holstein u. Rußland blühenden Zweige ab. (S. die Stammtafel unter Holstein). Von dessen Enkeln Friedrich 2. u. Johann, setzte der erste die königliche Linie fort, letzterer stiftete die Nebenlinie Holstein-Sonderburg, von deren vielfachen Verzweigungen noch die beiden Aeste: Holst.-Sonderb.-Augustenburg und Holstein-Sonderb.-Glücksburg (vordem Beck) bestehen. Unter Friedrich 3. 1660 erlangte die königliche Linie eine völlig unumschränkte Staats-